Der Wasserfall bey Golling.

Es fließet das Wasser erst, kaum noch bemerkt,
Des Kindes die frühesten Jahre;
Dann schäumt's in der Jugend unbändiger Kraft,
Es stürzet der Jüngling in's Leben,
Er folget des Augenblicks drängendem Trieb,
Wie über die Felsen und Wände
Der Strom schießt brausend die Tiefe hinab,
Er scheint auf ewig verloren;
Doch dringt er weiter mit rascher Gewalt,
Der Mensch in das männliche Alter.
Es nimmt beständig Geschwindigkeit ab,
Bald gänzlich ist solche vergangen.
Ein ruhiges Fluthen schwindet es hin
Das folgende Daseyn von beyden,
Sie sinken entkräftet zur Kindheit zurück,
Bis völlig das Leben verronnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf